

Jürgen Pafel

Satztyp und kommunikative Intention

1. Einführung*

Satztypen stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen Satz und Sprechakt dar.¹ Benutzt man einen bestimmten Satztyp, so vollzieht man damit typischerweise einen ganz bestimmten Sprechakt. In dieser Bindegliedfunktion sind Satztypen ideale Kandidaten für eine Konstruktion, „eine direkte Festlegung von Aspekten der Form oder der Bedeutung einer Klasse von Zeichen“ (Jacobs 2008: 5). Ein „funktionaler Satztyp“² legt für die Sätze, die nach seinem Vorbild geformt werden, eine Reihe von formalen Eigenschaften fest sowie eine bestimmte „kommunikative Bedeutung“, die das illokutionäre Potential bestimmt, das die Äußerung des Satzes hat. Eine solche Konzeption von Satztyp wird von Sadock/Zwicky (1985) und Harnish (1994) sowie von Altmann (1987, 1993) vertreten. Altmann kann man als jemanden lesen, der Konstruktionen definiert, wenn er Satztypen wie den „V2-Aussagesatz“, den „V1-Fragesatz“ oder den „Imperativsatz der 2. Person Singular“ durch eine Reihe von formalen Eigenschaften (syntaktische, morphologische, intonatorische) und eine Funktionsbestimmung charakterisiert. Für konstruktionsgrammatische Ansätze ist eine solche Konzeption von Satztyp selbstredend sehr naheliegend (für das Deutsche siehe Kathol 2000: § 7).

Die grundlegende Frage ist: Brauchen wir, um das Verhältnis zwischen Satz und Sprechakt angemessen modellieren zu können, Satztypen als Konstruktionen oder genügen Satztypen definiert über Konfigurationen von Formelementen, die sich an der Satzperipherie manifestieren, wie dies prominent vor allem von Brandt et al. (1992) vertreten wird (siehe auch Reis 1999 und Reis (in diesem Band))? Konstruktion oder Konfiguration, das ist die Frage.

* Für kritische Kommentare und hilfreiche Anmerkungen danke ich Rita Finkbeiner und Jörg Meibauer, sowie Maria Alm, Jörg Bücker, Franz d’Avis, Patrick Grosz, Joachim Jacobs und Marga Reis.

1 Eine terminologische Anmerkung: Ich benutze ‚Sprechakt‘ gleichbedeutend mit ‚illokutionärer Akt‘ bzw. ‚Illokution‘. Eine begriffliche Anmerkung: Der Begriff des Satzmodus ist eng mit dem des Satztyps verbunden. Ich werde (Satz-)Modus als den Bedeutungsaspekt von Satztypen betrachten. Der Modus ist damit die eigentliche Verbindung zum Sprechakt.

2 Es gibt mehrere Arten von Satztypen. Neben funktionalen Satztypen gibt es insbesondere topologische Satztypen (V2-, V1- oder VE-Satz) und, wie man sie in Abgrenzung nennen könnte, mereologische Satztypen (Hauptsatz, Teilsatz, Nebensatz).